



# Komplikationsversorgungen in der ambulanten Nachsorge im Kontext mit aktuellen Leistungsverträgen

09.04.2011

Hans-Jürgen Markus  
FgSKW

Komplikationsversorgungen in der ambulanten  
Nachsorge im Kontext mit  
aktuellen Leistungsverträgen



- Was sind Komplikationsversorgungen?
- Werden Komplikationsversorgungen in Leistungsverträgen berücksichtigt?
- Welche Möglichkeiten haben Leistungserbringer auf „Mehrbedarf“ zu reagieren?
- Wie können Betroffene ihren „Anspruch“ geltend machen?

Komplikationsversorgungen in der ambulanten  
Nachsorge im Kontext mit  
aktuellen Leistungsverträgen



- Was sind Komplikationsversorgungen?
  - Komplikationen
    - Hernien, Stenosen, Prolaps, Allergien, usw....
  - negativer Rohertrag
    - Ca. 5-10 % der Versorgungsfälle
  - Patientencompliance
    - Altkunden mit festen aber nicht adäquaten Versorgungsabläufen und -mengen
  - Zu wenig Ware

Komplikationsversorgungen in der ambulanten  
Nachsorge im Kontext mit  
aktuellen Leistungsverträgen



- **Leistungsverträge**

- **Festbeträge** mit oder ohne  
Mengenbegrenzung
- **§ 127 Abs. 1** Ausschreibungen: ein  
Gewinner, ein Lieferant
- **§ 127 Abs. 2** Versorgungsverträge mit  
Beitrittsmöglichkeiten

Komplikationsversorgungen in der ambulanten  
Nachsorge im Kontext mit  
aktuellen Leistungsverträgen



- **Mehrbedarf**
  - Wer legt den Standardbedarf fest und wie hoch ist er?
    - Industrie
    - MDK
    - Krankenkassen
    - Berufsverbände
    - Ilco
    - der betroffene Pat selber
    - der Leistungserbringer

# Komplikationsversorgungen in der ambulanten Nachsorge im Kontext mit aktuellen Leistungsverträgen



## Leitlinie des ECET Deutschland

### 1. Einteilige Versorgungen:

- • Urostomie mindestens 1 x täglich
- • Colostomie 1- 3 x täglich,
- Hinweis: Bei zu häufigen Wechselintervallen
- könnten Hautprobleme (mechanische
- Reizung) auftreten.
- • Ileostomieversorgungen mindestens 1 x täglich

### 2. Zweiteilige Versorgungen:

- • Basisplatten:
  - – Uro- und Ileostomieversorgung alle 2-3 Tage
  - – Colostomieversorgung 2-4 Tage
- • Beutel:
  - – Urostomieversorgung mindestens 1 x täglich
  - – Ileostomieversorgung mindestens 1 x täglich
  - – Colostomieversorgung bei Bedarf 1-3 x täglich

Komplikationsversorgungen in der ambulanten  
Nachsorge im Kontext mit  
aktuellen Leistungsverträgen



- Die unter 1. und 2. genannten Wechselintervalle, beziehen sich auf eine komplikationsfreie, optimal platzierte Stomaanlage.
- Stomaanlagen in Falten, auf oder unter Hautniveau, erfordern eventuell kürzere Wechselintervalle und somit einen höheren Materialeinsatz.

# Komplikationsversorgungen in der ambulanten Nachsorge im Kontext mit aktuellen Leistungsverträgen



Stomart	Menge pro Monat
Kolostomie	maximal 90 Beutel
Ileostomie	30 – 31 Beutel
Urostomie	30 – 31 Beutel

Platten : 10 – max 15 pro Monat

Einteilige Versorgung Menge siehe Beutel

Gürtel höchstens 1 pro Monat

Kompressen : 200 Stück pro Monat Preis 2,98 Euro incl. MwSt. egal welche Sorte

Paste 1-2 Tuben je nach Plattenmenge Preis 13,60 Euro incl MwSt., egal welche Sorte  
Alternativ Modellierstreifen oder Ringe

Zubehör : Keine Kostenübernahme (z.B. Dermasol, Reinigungslotion)

Abweichungen von diesen Standards sind durch Attest des Arztes zu begründen.

Komplikationsversorgungen in der ambulanten  
Nachsorge im Kontext mit  
aktuellen Leistungsverträgen



- „Mehrbedarf“ kann bei vorheriger Anzeige und Information an die Krankenkassen dem Kunden in Rechnung gestellt werden! Häufig bei Ileostomiepatienten, die Colostomiebeutel einsetzen. (bis zu 150 Stück pro Monat)
- Die Versorgung von „beratungsresistenten“ Kunden kann abgelehnt werden.

Komplikationsversorgungen in der ambulanten  
Nachsorge im Kontext mit  
aktuellen Leistungsverträgen



- Umfrage Forum
- <http://www.stoma-forum.de/topic.php?id=8266&>

Komplikationsversorgungen in der ambulanten  
Nachsorge im Kontext mit  
aktuellen Leistungsverträgen



- Schlagwörter:
  - „Sie können alles kriegen, was sie brauchen. Der Leistungserbringer hat den Vertrag unterschrieben, jetzt muss er auch liefern!“
  - Das ist eine Mischkalkulation!
  - Wenn ich nicht bekomme, was ich brauche, bringe ich denen meine benutzten Beutel in die Krankenkasse!
  - Stomatherapie im Wandel der Zeit!

Komplikationsversorgungen in der ambulanten  
Nachsorge im Kontext mit  
aktuellen Leistungsverträgen



**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

09.04.2011

Hans-Jürgen Markus  
FgSKW